



## Hauptversammlung der BioNTech SE

1. Juni 2022

Es gilt das gesprochene Wort.

**Seite 1: Hauptversammlung der BioNTech SE**

**Seite 2: Bericht des Vorstands zu Tagesordnungspunkt 1**

**Prof. Dr. Ugur Sahin, Vorstandsvorsitzender & Gründer**

**Seite 3: Operative Entwicklung 2021 / Q1 2022 und Operativer Ausblick 2022**

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre und sehr geehrte Aktionärsvertreterinnen und Aktionärsvertreter,

Ich begrüße Sie auch im Namen meiner Vorstandskollegen sehr herzlich zur heutigen Jahreshauptversammlung der BioNTech. Vielen Dank, dass Sie der Einladung zu unserer virtuellen Veranstaltung gefolgt sind.

**Seite 4: Forward looking statements**

Bevor wir mit unserem Bericht beginnen, möchten wir Sie darauf hinweisen, dass wir in dieser Hauptversammlung "zukunftsgerichtete Aussagen" machen werden.

Wie auf Seite 4 der Präsentation beschrieben, unterliegen diese Aussagen den Risiken und Unwägbarkeiten, die in unseren bei der US-Börsenaufsicht SEC eingereichten Unterlagen, einschließlich unseres jüngsten Jahresberichts in Form 20-F, beschrieben sind. Diese Aussagen beziehen sich unter anderem auf unsere COVID-19-Impfstoffeinnahmen, da diese Zahlen aus vorläufigen Schätzungen unserer Partner stammen, auf unsere geschätzten Finanzergebnisse für 2022, auf die anhaltende weltweite Nachfrage nach unserem COVID-19-Impfstoff sowie auf die geplanten nächsten Schritte und Ergebnisse unserer Pipeline-Programme.

Die tatsächlichen Ergebnisse können erheblich von den in diesen Aussagen prognostizierten abweichen. Alle Informationen in dieser Präsentation sind zum Zeitpunkt ihrer Erstellung aktuell und BioNTech übernimmt keine Verpflichtung, diese Informationen zu aktualisieren.

**Seite 5: Sicherheitsinformationen**

**Seite 6: Sicherheitsinformationen**

Die beiden nächsten Seiten enthalten Indikations- und Sicherheitsinformationen für unseren COVID-19-Impfstoff.

Lassen Sie mich mit ein paar einleitenden Worte starten.

Die COVID-19-Pandemie ist eine der größten Herausforderungen für die globale Gesundheit der letzten Jahrzehnte. Seit ihrem Ausbruch steht die Wissenschaft stärker im öffentlichen Fokus als je zuvor. Die beispiellose Zusammenarbeit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern über Ländergrenzen hinweg hat einen signifikanten Beitrag zur Bewältigung der Pandemie geleistet. Im Hinblick auf die globale Pandemieprävention wird diese enge internationale Zusammenarbeit auch weiterhin entscheidend sein.

Zusammen mit unseren Kooperationspartnern haben wir in kurzer Zeit einen sicheren und wirksamen COVID-19-Impfstoff zur Marktreife gebracht und global zur Verfügung gestellt. Wir haben die Herausforderung gemeistert, die Herstellung unseres COVID-19-Impfstoffes auf eine Kapazität von drei Milliarden Impfdosen pro Jahr zu erhöhen. Damit konnten wir zum Schutz von weit über einer Milliarde Menschen während der Pandemie beitragen.

Ich bin stolz darauf, dass wir unsere Ziele im Jahr 2021 erreicht haben. Dies gab uns die Möglichkeit mit BioNTech im Rahmen unserer Vision in eine neue Phase des Wachstums einzutreten.

## Seite 7: Unsere Vision

Seit der Gründung von BioNTech im Jahr 2008 verfolgen wir unsere Vision, neuartige Arzneimittel zu entwickeln, die die **Kraft des Immunsystems zur Bekämpfung von Krankheiten** voll ausschöpfen. Innovative therapeutische Ansätze gegen Krebs, Infektionskrankheiten und andere schwere Erkrankungen sind unsere Kernarbeitsgebiete. Mit der Zulassung unseres mRNA-Impfstoffes COMIRNATY haben wir eine neue Ära der Immuntherapien eingeleitet und sind damit unserer Vision im vergangenen Geschäftsjahr ein großes Stück nähergekommen.

## Seite 8: BioNTech Heute – Ein modernes Immuntherapie-Powerhouse

Wo stehen wir heute? BioNTech hat sich zu einem modernen Immuntherapie-Powerhouse entwickelt. Unser Erfolg beruht auf drei Säulen:

Erstens : BioNTech ist ein **vollständig integriertes Biotechnologieunternehmen**: Wir vereinen alle Komponenten der pharmazeutischen Wertschöpfungskette unter unserem Dach, von der medizinischen Grundlagenforschung über die klinische Entwicklung und der Arzneimittelproduktion bis hin zum eigenen Vertrieb.

Zweitens: Unsere **Multiplattform-Strategie**. Wir verfügen über einen leistungsstarken Innovationsmotor, der auf einer Vielzahl neuer Technologien mit führenden Kompetenzen in mRNA und synthetischer Biologie basiert.

Dieser modulare, technologie-übergreifende Ansatz hat es uns ermöglicht, den dritten Pfeiler des Unternehmens aufzubauen. Wir verfügen heute über eine **solide Pipeline** von mehr als 16 Produktkandidaten, die in 20 verschiedenen klinischen Studien untersucht werden. Hierbei handelt es sich um Wirkstoffe aus zehn unterschiedlichen Plattformen.

Unsere Arbeit wird von unserer Überzeugung für eine globale soziale Verantwortung getragen. Wir fokussieren uns auf Indikationen mit hohem medizinischem Bedarf und leisten so einen positiven Beitrag für die weltweite Gesundheit. Wir wollen den Zugang zu hochmodernen Medikamenten demokratisieren, **für eine Medizin von morgen, die für Menschen weltweit verfügbar ist**

## **Seite 9: 2021: Highlights – Wichtige Schritte auf dem Weg zur Umsetzung unserer Vision**

Mit unserem Impfstoff konnten wir in 2021 Menschen weltweit helfen. Somit hatten wir einen global signifikanten Einfluss auf die menschliche Gesundheit und in Folge auf die ökonomischen Systeme der Welt.

Gemeinsam mit unserem Partner Pfizer haben wir bis zum Ende des vergangenen Jahres rund 2,6 Milliarden Impfdosen unseres COVID-19-Impfstoffes an mehr als 165 Länder geliefert. Weltweit hat der Einsatz von COMIRNATY Menschen geholfen, wieder zu einem normaleren Leben zurückzufinden. Im Rahmen unseres Engagements für einen gerechten Zugang zu modernen Arzneimitteln haben wir bis Ende 2021 mehr als eine Milliarde Impfdosen unseres COVID-19-Impfstoffes für Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen bereitgestellt. Dies stellte etwa 40% der Gesamtmenge des von uns ausgelieferten Impfstoffes dar.

Wegweisende Fortschritte haben wir bei unseren onkologischen Programmen erzielt. Wir konnten unsere klinische Pipeline umfassend erweitern und weiterentwickeln. Wir haben vier Phase-1-Studien mit neuen Substanzklassen gestartet. Zusätzlich wurden vier randomisierte Phase-2-Studien initiiert, so dass wir nun insgesamt fünf randomisierte Phase-2-Studien durchführen.

Unser Ziel das Technologie-Portfolio und Know-how zu erweitern, konnten wir durch mehrere Akquisitionen und neue Kooperationen unterstützen. Dazu gehört der Erwerb einer Produktionsanlage für Zelltherapien in den USA sowie eine personalisierte TCR-Plattform. Beides haben wir von dem amerikanischen Biotechnologie-Unternehmen Kite erworben. Um unsere TCR-Pipeline weiter zu verstärken haben wir von der Firma Medigene verschiedene Assets akquiriert sowie eine Forschungskollaboration begonnen.

Gleichzeitig haben wir unsere globale Präsenz durch neue Niederlassungen in den USA, Europa und Asien erweitert. BioNTech zählt nun mehr als 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit.

Durch die erfolgreiche Vermarktung von COMIRNATY erzielten wir starke finanzielle Ergebnisse im Geschäftsjahr 2021 mit einem Gesamtjahresumsatz von rund 19 Milliarden Euro und einen verwässerten Gewinn von 39 Euro und 63 Eurocent pro Aktie.

Dies ermöglicht es uns, die Entwicklung unserer Immuntherapien breiter und schneller vorantreiben sowie unsere globale Expansion fortzusetzen.

## **Seite 10: 2021: Ein Jahr von historischer Bedeutung**

Auf Seite 10 haben wir die Erfolgsgeschichte von COMIRNATY zusammengefasst. COMIRNATY ist die weltweit erste zugelassene mRNA-Therapie. Es war die schnellste Impfstoffentwicklung und die erfolgreichste Markteinführung in der Medizingeschichte.

Bis Ende 2021 wurden mehr als eine Milliarde Menschen in Rekordzeit mit COMIRNATY geimpft. Unser Marktanteil lag Ende 2021 bei circa 74% in den USA und bei 80% in Europa.

Ich bin dankbar für die unermüdliche Arbeit von so vielen Menschen in unserem Unternehmen und bei unseren Partnern, die diesen Erfolg ermöglicht haben.

Unser Impfstoff hat wesentlich dazu beigetragen, weltweit Millionen von schweren Erkrankungen und Todesfällen zu verhindern und hatte positive Auswirkungen in vierstelligen Milliardenhöhe auf die globale Marktwirtschaft.

## **Seite 11: 2021: Ein Jahr der Transformation und des Fortschritts**

Große Fortschritte konnten wir im vergangenen Jahr auch in weiteren Unternehmensbereichen erzielen:

In der Onkologie haben wir unsere klinische Pipeline mit neun Studienstarts erheblich ausgebaut. Zudem berichteten wir erste positive Ergebnisse aus sechs Phase-1-Studien.

Inzwischen arbeiten mehr als 2.000 Kolleginnen und Kollegen in den Bereichen Forschung und Entwicklung und in der Arzneimittelproduktion. Das sind mehr als zwei Drittel unserer Belegschaft. Beide Abteilungen sind im letzten Geschäftsjahr stark gewachsen, um unsere Pipeline weiter voranzutreiben und die Lieferfähigkeit sicherzustellen.

Wir haben im vergangenen Jahr erhebliche Investitionen in unsere Produktionskapazitäten für mRNA Impfstoffe und e Gen- und Zelltherapien für die Onkologie getätigt. Beides sind wichtige Schlüsseltechnologien für BioNTech. Mit dem Erwerb einer Herstellungsanlage im amerikanischen Gaithersburg verfügen wir nun über Produktionsanlagen für Zelltherapien auf beiden Seiten des Atlantiks.

Unsere globale Präsenz wuchs durch die Gründung neuer Niederlassungen in Singapur, Shanghai und in der Türkei.

In Deutschland haben wir im vergangenen Geschäftsjahr unser erstes Vertriebsteam für COMIRNATY aufgebaut. Dies ist ein erster wichtiger Baustein für den Aufbau unserer künftigen Vertriebsstruktur.

## **Seite 12: Diversität als wichtiger Erfolgsfaktor**

Diversität und eine offene Unternehmenskultur sind wichtige Erfolgsfaktoren und von entscheidender Bedeutung für die Kontinuität unserer Innovationskraft. Die Geschichte von BioNTech zeigt eindrucksvoll, dass unterschiedliche Kulturen und Perspektiven das Unternehmen bereichern und zu seinem Erfolg beitragen.

Das BioNTech-Team umfasst heute weltweit mehr als 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus über 60 Nationen. Im letzten Geschäftsjahr sind konzernweit 1.200 neue Kolleginnen und Kollegen hinzugekommen.

Trotz des beträchtlichen Wachstums unserer Organisation sind wir bestrebt unsere Flexibilität und Geschwindigkeit zu erhalten. Dies ist ausschlaggebend für Innovation, Effizienz und das Erkennen von Chancen.

Zur Förderung der Diversität hat der Vorstand im April 2020 eine Zielquote von 25% für Frauen in den beiden höchsten Führungsebenen festgelegt. Im Vorstand und im Aufsichtsrat erfüllen wir diese Quote aktuell nicht, jedoch sind 51% der gesamten Belegschaft Frauen, und in der zweiten Ebene liegt der Anteil weiblicher Führungskräfte bei 43%. Es ist unser Anliegen, die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich zu fördern. Zudem verstärken wir unser Team fortlaufend mit Spezialistinnen und Spezialisten, um wissenschaftliche Innovation und unser globales Wachstum voranzutreiben.

Das Zentrum unserer Aktivitäten ist aber nach wie vor in Deutschland, mit sieben Standorten. Mit zwölf Niederlassungen sind wir aber inzwischen global aufgestellt.

### **Seite 13: Globale soziale Verantwortung ist Kern unseres Handelns**

Als Unternehmen tragen wir eine globale soziale Verantwortung. Die Eckpunkte unseres Engagements sind auf Seite 13 zusammengefasst.

Kern unseres Handelns ist es den globalen Zugang zu innovativen Medikamenten frühzeitig zu ermöglichen. Das bedeutet wir möchten den Zugang zu Innovation demokratisieren. Ein Beispiel hierfür ist unsere Zielsetzung mit unserem Partner Pfizer, bis Ende des Jahres 2022 mehr als zwei Milliarden Dosen unseres COVID-19-Impfstoffes an einkommensschwächere Länder zu liefern.

Ein weitere Komponente unseres Engagements ist die Entwicklung neuer Medikamente für Erkrankungen mit hohem medizinischem Bedarf in Ländern mit niedrigen Einkommen. Ein Beispiel dafür sind unsere Pläne zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten auf dem afrikanischen Kontinent und anderen Regionen durch Entwicklung von mRNA-Impfstoffen für die Prävention und Behandlung von Malaria, Tuberkulose und HIV.

Wir sind überzeugt, dass die lokale Produktion von Impfstoffen, die internationalen Standards entsprechen, der nachhaltigste Weg ist, um Impfstoffgerechtigkeit zu erreichen. Wir möchten bereits Mitte 2022, d.h. in wenigen Monaten beginnen eine moderne mRNA-Produktionsanlage in Afrika aufzubauen.

Wir möchten hierfür das kürzlich vorgestellte BioNTainer-System nutzen. Dabei handelt es sich um eine leicht skalierbare, sichere und flexible Möglichkeit zur Herstellung von mRNA-Impfstoffen. Der BioNTainer ist eine schlüsselfertige mRNA-Herstellungsanlage auf Basis von Schiffscontainern. Die Container sind als Reinnräume gebaut und für die mRNA-Produktion konzipiert und ausgestattet. Unsere BioNTainer sind so aufgebaut, dass sie weltweit per LKW, Schiff oder Flugzeug versendet werden können. Damit soll die lokale Produktion unserer mRNA-Impfstoffe entsprechend den Bedürfnissen des jeweiligen Partnerlandes ermöglicht werden.

Unsere soziale Verantwortung spiegelt sich auch in unserem Engagement für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, für Umwelt- und Klimaschutz sowie für die Achtung der Menschenrechte wider. Wir haben uns konkrete Klimaschutzziele gesetzt, die die Anforderungen der Science Based Targets Initiative erfüllen. Wir streben eine absolute Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen nach Scope 1 und 2 um 42 % bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2021 an.

Wir achten auf die Einhaltung ethischer Geschäftspraktiken, einschließlich guter Corporate Governance, sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung und Nachhaltigkeit. Wir haben den Global Compact der Vereinten Nationen unterzeichnet. Der UN Global Compact ist die weltweit größte und wichtigste Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Die Initiative verfolgt das Ziel, Veränderungsprozesse in Unternehmen anzustoßen und Nachhaltigkeit strategisch zu verankern, mit einem Schwerpunkt auf den Themen Menschenrechte und Arbeitsnormen, Umwelt und Klima sowie Korruptionsprävention.

### **Seite 14: Multi-Plattform Strategie**

Lassen sie mich nun über unsere Technologieplattform berichten, die wir seit Gründung des Unternehmens kontinuierlich auf- und ausgebaut haben.

## **Seite 15: Multi-Plattform-Strategie: Werkzeugkasten für Innovation**

Seite 15 veranschaulicht die Bausteine unserer Innovationsstrategie, um die Entwicklung neuer immuntherapeutischer Medikamente voranzutreiben. Wir haben ein Instrumentarium vielseitiger und modularer Technologien aufgebaut. Zu unserem Werkzeugkasten gehören mRNA-Impfstoffe und mRNA-Therapeutika, Gen- und personalisierte T-Zell-Therapien, sowie gezielte Antikörpertherapeutika und Immunmodulatoren der nächsten Generation. Wir entwickeln unsere Technologieplattformen ständig weiter und haben uns zudem durch Akquisitionen und Kollaborationen verstärkt.

Ich erwähnte bereits zu Anfang die Zusammenarbeit mit Medigene, die wir im Februar 2022 begonnen haben. Sie bietet uns die Möglichkeit, das Spektrum der personalisierten TCR-Therapien gegen verschiedene Zielmoleküle zu erweitern. Das unterstützt unsere Zielsetzung TCR Therapien gegen verschiedene Krebsarten zu entwickeln.

Durch die Übernahme von PhagoMed haben wir uns den Zugang zu Lysin-basierten Präzisionsantibiotika gesichert - eine neue und leistungsstarke Arzneimittelklasse, um die Herausforderungen durch multiresistente Bakterien zu bewältigen.

Und durch unsere Zusammenarbeit mit Crescendo Biologics erhalten wir Zugang zu Technologien und Know-how, die unsere Fähigkeiten auf dem Gebiet der Zelltherapien und Antikörper verstärken.

Die Bandbreite unserer Technologieplattform ist größer als die Summe ihrer Einzelteile. Wir können Wirkmechanismen koordinierter und präziser kombinieren als mit derzeit zur Verfügung stehenden Therapien. Unsere synergistische Plattform und Produktionskapazitäten helfen uns einen Paradigmenwechsel zur individualisierten Immuntherapie einzuleiten.

## **Seite 16: Diversifizierte Produkt-Pipeline**

Unser modularer und plattformübergreifender Ansatz hat es uns ermöglicht, eine breite Pipeline von Medikamentenkandidaten zu entwickeln, die derzeit in klinischen Studien getestet bzw. deren klinische Testung mittelfristig begonnen wird.

## **Seite 17: Innovationswellen – Wegbereiter unserer Vision**

Wir bauen eine differenzierte Pipeline auf, von der wir glauben, dass sie durch mehrere Innovationswellen eine neue Ära der Immuntherapie einleiten könnte. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, in den nächsten drei bis fünf Jahren mehrere innovative Medikamente auf den Markt zu bringen.

Durch den Erfolg unseres COVID-19-Impfstoffes wurde mRNA als eine neue Arzneimittelklasse validiert und etabliert. Wir haben über 15 Jahre Forschungsarbeit in unsere vielfältige mRNA-Technologie investiert und haben unterschiedliche mRNA-Plattformen entwickelt, die spezifisch jeweils für entsprechende medizinische Anwendungen zugeschnitten sind. An der 2. und 3. Generation unserer mRNA-Technologien arbeiten wir bereits.

Die nächste Innovationswelle umfasst Produktkandidaten im Bereich Onkologie und Infektiologie. In der Onkologie arbeiten wir aktuell an 16 Programmen in 20 laufenden klinischen Studien, darunter fünf randomisierte Phase-2-Studien. Im Bereich der Infektionskrankheiten verfolgen wir ein Phase-1-Programm und mehr als zehn präklinische Programme. Wir beabsichtigen, in den nächsten Jahren Zulassungsstudien durchzuführen und mehrere neue Immuntherapien als erste dieser Art auf den Markt

zu bringen. Wir gehen davon aus, dass die beiden Bereiche Onkologie und Infektionskrankheiten mittelfristig substanzielles Wachstum generieren werden.

Neben der Onkologie und der Infektiologie sehen wir weitergehende Anwendungsbereiche für die mRNA-Technologie bei der Behandlung von Entzündungskrankheiten, kardiovaskulären, und neurodegenerativen Erkrankungen sowie in der regenerativen Medizin. In unserer Veröffentlichung in dem Fachjournal ‚Science‘ vom Januar 2021 haben wir bereits präklinische Daten von mRNA-Anwendungen bei Autoimmunkrankheiten vorgestellt.

Wir haben mehrere aktive Programme, die sich in der Phase der Produktkandidatenauswahl befinden. Wir gehen davon aus, dass die Weiterentwicklung unserer Technologien in diesen neuen Bereichen langfristig zu einer weiteren wichtigen Säule der Wertschöpfung werden kann.

### **Seite 18: Erfolg durch konsequente Weiterentwicklung des COVID-19-Impfstoffes**

Lassen Sie mich auf Seite 18 mit aktuellen Informationen zu unserem COVID-19-Impfstoff starten.

Seit der ersten Genehmigung unseres COVID-19 Impfstoffes haben wir zusammen mit unserem Partner Pfizer fast 3,4 Milliarden Impfdosen COMIRNATY in mehr als 175 Länder und Regionen geliefert. Damit haben wir eine starke globale Marktposition etabliert. Der Auftragsbestand für das Jahr 2022 lag Ende April bei ca. 2,4 Mrd. Impfdosen.

Um unsere Marktführerschaft weiter auszubauen, arbeiten wir konsequent an der Optimierung und an weiterführenden Innovationen unseres COVID-19-Impfstoffes.

Inzwischen haben wir eine gebrauchsfertige Formulierung mit verbesserten Lagerbedingungen eingeführt.

Von Beginn an haben wir ein breites klinisches Studienprogramm zur Evaluierung neuer Indikationen etabliert. Im Jahr 2021 haben wir daraus resultierend eine Reihe von Zulassungserweiterungen für unseren COVID-19-Impfstoff erhalten. Zum Beispiel für die Verwendung bei Kindern über 5 Jahre und älter, für immunsupprimierte Patienten, und für Booster-Impfungen in den Altersgruppen ab 5 Jahren.

Im Mai 2022 stellten wir erste Ergebnisse aus unserer Phase 2/3-Studie bei Kindern im Alter von 6 Monaten bis unter 5 Jahren vor. Die Studiendaten zeigen, dass die niedrige 3 µg-Dosierung ein gutes Sicherheitsprofil aufweist und den Jüngsten einen hohen Schutz gegen die neusten COVID-19-Varianten bietet. Die Daten werden wir zeitnah bei den Zulassungsbehörden in den USA und Europa sowie anderen Behörden weltweit eingereicht.

Im Rahmen der Pandemievorsorge ist es wichtig, neue Virusvarianten früh zu erkennen und zu beobachten. Gemeinsam mit dem Unternehmen InstaDeep haben wir ein Frühwarnsystem entwickelt, das weltweit verfügbare Sequenzierungsdaten analysiert und Hochrisikovarianten von SARS-CoV-2 vorhersagt. Dieses Warnsystem ermöglicht es uns, unsere Impfstoffkandidaten schnell und datengesteuert anzupassen.

Um mit den Veränderungen des Virus künftig Schritt zu halten, haben wir eine umfassende Forschungs- und Entwicklungsstrategie etabliert, die ich Ihnen folgend vorstellen möchte.

## **Seite 19: COVID-19 Impfstoff: Innovation, um dem Virus voraus zu sein**

Unsere Strategie stützt sich auf drei Säulen: Erforschung des Virus, Produktforschung und klinische Produktentwicklung.

Im Rahmen der Erforschung des Virus, möchten wir verstehen, wie sich das Virus im Zusammenhang mit Impfungen und der natürlichen Immunität entwickelt. Wir haben daher ein breit angelegtes Forschungsprogramm zur Untersuchung des Immunprofils nach primären Impfungen, Booster-Impfungen und nach Durchbruchinfektionen gestartet. Aus den Ergebnissen ziehen wir theoretische Schlüsse, mit welchen Änderungen des Impfstoffes wir idealerweise auf mögliche neue Virusvarianten reagieren können.

Die zweite Säule ist die Produktforschung. Seit der Zulassung von COMIRNATY betreiben wir eine intensive Produktforschung, um unseren Impfstoff an mögliche neue Varianten anzupassen. Wir haben verschiedene Produktkandidaten für COVID-19-Nachfolgeimpfstoffe und Impfstoffe der nächsten Generation entwickelt. Diese umfassen monovalente, an Omikron angepasste Impfstoffe, bi- und multivalente Impfstoffe sowie T-Zell-verstärkende Ansätze und Pan-Coronavirus-Impfkonzepte.

In der klinischen Produktentwicklung untersuchen wir neue Produktkandidaten. Derzeit fokussieren wir uns auf mögliche Anpassungen des Impfstoffes an die Omikron Variante, die derzeit global vorherrschend ist. Unser klinisches Programm untersucht die Sicherheit, Verträglichkeit und Immunogenität verschiedener varianten-adaptierter sowie bivalente Impfstoffkandidaten. Die Ergebnisse dieser Studien werden in den kommenden Wochen erwartet und zeitnah mit den Zulassungsbehörden diskutiert. Die Zulassungsbehörden werden auf Basis der klinischen Daten das weitere regulatorische Vorgehen festlegen, das für eine mögliche Genehmigung eines angepassten Impfstoffes notwendig sein wird.

## **Seite 20: Infektiologie: Wichtiger Wachstumsbereich**

Medikamente zur Prävention und Behandlung von Infektionserkrankungen sehen wir als einen wichtigen Wachstumsbereich für BioNTech. Unsere gewonnene Expertise durch die Entwicklung des COVID-19-Impfstoffes wenden wir bei weiteren Infektionserkrankungen an.

Wir fokussieren uns auf Krankheiten mit einem hohen medizinischen Bedarf. Unser Ziel ist es, dazu beizutragen ungelöste globale Gesundheitsprobleme zu bewältigen, die einen großen Einfluss auf die Weltbevölkerung haben. Hierzu gehören beispielsweise Malaria, Tuberkulose und HIV. Vor allem Entwicklungsländer sind unverhältnismäßig stark betroffen.

Die Weltgesundheitsorganisation schätzt jährlich ca. 229 Millionen neue Malaria-Fälle und über 400.000 Todesfälle. An Tuberkulose haben sich im Jahr 2019 ungefähr zehn Millionen Menschen angesteckt. Und nicht zuletzt HIV. Weltweit sind mehr als 35 Millionen Menschen von HIV-Infektionen betroffen, zwei Drittel davon in Afrika.

Unsere Produktkandidaten gegen Infektionskrankheiten basieren auf unterschiedlichen mRNA Plattformen, denen gemeinsam ist, dass sie spezifische Antigene der Zielerreger kodieren, um T- und B-Zellen-Immunantworten zur Bekämpfung des jeweiligen Erregers zu aktivieren.

Weitere Technologien, die wir zur Behandlung von Infektionserkrankungen anwenden werden, sind die Ribologika - das sind mRNA kodierte antibakterielle Wirkstoffe – wie z.B. mRNA kodierte Antikörper oder eine neue Klasse von Präzisionsantibiotika, sogenannte synthetische Lysine.

Wir nutzen diese Technologien und unser fundiertes Wissen über das menschliche Immunsystem, um unsere Pipeline in der Infektiologie weiter auszubauen. Unser Ziel ist es durch einen datengesteuerten Entwicklungsansatz und künstlicher Intelligenz die Entwicklungszeiten von neuen Impfstoffen und Therapien zu verkürzen.

### **Seite 21: Infektiologie Pipeline: Start von vier klinischen Studien geplant**

Auf Seite 21 sehen sie unsere Infektiologie-Pipeline, die wir im vergangenen Jahr konsequent erweitert haben.

Der mRNA basierte Grippeimpfstoff, den wir an Pfizer auslizensiert haben, befindet sich bereits in der klinischen Testung. Wir wollen bis Jahresende vier weitere mRNA-Impfstoffkandidaten in die klinische Entwicklung bringen. Die Programme umfassen das Herpes Simplex Virus-2, Tuberkulose und Malaria, sowie Gürtelrose, welches mit Pfizer verpartnert ist. Darüber hinaus umfasst unser präklinisches Portfolio für Infektionskrankheiten mehr als zehn weitere mRNA-Impfstoff- und antibakterielle Wirkstoffprogramme.

### **Seite 22: Onkologie: Neue Präzisionstherapien mit Skalierungspotenzial**

Ein zentrales Anliegen von BioNTech ist es, Immuntherapien zur Behandlung von Krebs zu entwickeln.

Für viele Krebserkrankungen stehen keine oder nicht ausreichend wirksame Therapien zur Verfügung. Ein Grund hierfür ist, dass jede Krebserkrankung patienten-individuelle molekulare und genetische Ursachen hat. Hinzu kommt, dass sich Krebszellen ständig verändern, weshalb über die Zeit Resistenzen gegen Behandlung auftreten können. Unser Ziel ist es, individuell maßgeschneiderte Therapien für jeden Patienten zu entwickeln, um somit eine neue Generation von Präzisions-Therapeutika zur Behandlung von soliden Tumoren zur Verfügung zu stellen.

Unser patientenzentrierter Ansatz umfasst sowohl klassische Biopharmazeutika, die für verschiedene Krebsarten anwendbar sind, als auch maßgeschneiderte Immuntherapien, die bei Bedarf für jeden einzelnen Patienten individuell hergestellt werden. Von Anfang an haben wir Technologien entwickelt, die es ermöglichen identifizierten Antitumor-Zielstrukturen mit dem jeweils optimalen Behandlungsansatz in Einklang zu bringen bzw. mit einem anderen Wirkmechanismen zu kombinieren.

Unsere Wirkstoffplattformen unterstützen skalierbare Herstellungsprozesse, um eine hohe Anzahl von Patienten mit Therapien zu versorgen. Wir entwickeln hochgradig digitalisierte und automatisierte Herstellungstechnologien sowie qualitätskontrollierte Prozesse, die künftig eine schnelle Bereitstellung maßgeschneiderter Therapien sicherstellen.

### **Seite 23: Onkologie-Pipeline: Signifikante Erweiterung und Fortschritt**

Seite 23 zeigt unsere umfangreiche Onkologie-Pipeline. Unser Spektrum von Produktkandidaten beruht auf unserer innovativen und multimodalen Plattform-Strategie, die ich Ihnen bereits vorgestellt habe. Wir verfügen über Entwicklungskandidaten aus vier therapeutischen Wirkstoffklassen. Diese haben das Potenzial, Tumore mit komplementären Wirkmechanismen zu bekämpfen, indem sie entweder direkt auf Tumorzellen abzielen oder die Immunantwort gegen den Tumor modulieren. Viele unserer Produktkandidaten können mit anderen Produkten aus unserer Pipeline oder mit bereits zugelassenen Medikamenten kombiniert werden.

Ein Großteil unserer onkologischen Programme entwickeln wir in Eigenregie. Unsere finanzielle Ausstattung erlaubt es uns, die breite Pipeline von Wirkstoffkandidaten in spätere klinische Studienphasen voranzutreiben.

Für das Jahr 2022 erwarten wir verschiedene klinische Meilensteine.

Zusammen mit unserem Partner Genentech/Roche planen wir Ergebnisse aus unserer randomisierten Phase-2-Studie des iNeST Produktkandidaten autogene Cevumeran in der Erstlinien-Therapie des Melanoms in Kombination mit dem Checkpoint-Inhibitor Pembrolizumab zu berichten.

Für unsere CAR-T Zelltherapie, BNT211, haben wir bereits erste klinische Daten aus der laufenden Phase 1/2a-Studie präsentiert, und planen weitergehende Ergebnisse gegen Ende des Jahres zu veröffentlichen.

In der zweiten Jahreshälfte 2022 sind zwei weitere Phase 1-Studienstarts geplant. Ein RiboMab Programm, BNT142, gegen solide Tumore und eine FixVac-Immuntherapie, BNT116, gegen eine Form des Lungenkrebses. Letztere Studie führen wir in Kollaboration mit Regeneron durch.

## **Seite 24: Onkologie Programme in Phase 2**

Abschließend möchte ich ihnen unsere Phase-2-Programme kurz vorstellen. Die Produktkandidaten basieren auf drei unterschiedlichen Technologie-Plattformen.

Unsere BNT111 und BNT113 Programme beruhen auf der FixVac Technologie. Hierbei geht es darum, dass Immunsystem des Patienten gegen Tumorantigene anzuregen, die häufig bei bestimmten Krebsarten exprimiert werden.

Die FixVac-Programme BNT111 und BNT113 befinden sich in randomisierten Phase-2-Studien: BNT111 untersuchen wir bei refraktären oder Checkpoint-Inhibitor-resistentem Melanompaten. Für dieses Programm haben wir in den USA einen Fast-Track- und Orphan-Drug-Status erhalten.

Der zweite Entwicklungskandidat BNT113 wird bei HPV-16-positiven Kopf- und Halstumoren klinisch evaluiert.

Für beide Programme sehen wir das Potenzial, in Kombination mit einem Checkpoint-Inhibitor, die Behandlungsergebnisse für Patienten zu verbessern.

Die zweite Technologie-Plattform in Phase 2 Testung ist iNeST. Dies ist unsere individualisierte mRNA Immuntherapie, die auf tumorspezifische Neoantigene bei Krebspatienten abzielt. Den Produktkandidaten autogene Cevumeran entwickeln wir in Zusammenarbeit mit Genentech/Roche. Wie bereits erwähnt testen wir diesen in einer randomisierten Phase 2 Studie als Erstlinien-Therapie bei Melanompaten in Kombination mit Pembrolizumab.

In einer zweiten Studie wird autogene Cevumeran bei Darmkrebs in einem adjuvanten Setting untersucht.

Bei BNT311 handelt es sich um einen bispezifischen Immunmodulator, den wir zusammen mit unserem Partner Genmab entwickeln. Bispezifisch bedeutet hier, dass der Antikörper auf zwei verschiedene Moleküle auf Tumorzellen und Immunzellen bindet. Der Produktkandidat wird aktuell in einer randomisierten Phase-2-Studie bei Patienten mit nicht-kleinzelligem Lungenkrebs untersucht.

## Seite 25: Ausblick 2022

Lassen Sie mich zum Schluss meines Berichts unsere strategischen Prioritäten für das Jahr 2022 zusammenfassen.

## Seite 26: Strategische Prioritäten 2022

Unsere Produktentwicklungs-Prioritäten für das aktuelle Geschäftsjahr lassen sich in vier Bereiche einteilen.

Erstens: **Die Weiterentwicklung unseres COVID-19 Impfstoffs.** Es ist unser Ziel, durch Weiterentwicklungen und Produktoptimierungen, die Herausforderungen von neuen Covid-19 Varianten zu adressieren, unsere führende Marktposition bei COVID-19-Impfstoffen auszubauen und Impfstoffe der nächsten Generation zu entwickeln

Zweitens: Im Bereich **Onkologie** planen wir unsere Produktprogramme in Richtung Marktzulassung voranzutreiben. Vorbereitungen der entsprechenden Zulassungsstudien haben begonnen. Des Weiteren erwarten wir erste Ergebnisse einer randomisierten Phase-2-Studie für die iNeST Plattform und Proof-of-Concept-Daten für unsere CAR-T-Zelltherapie bei soliden Tumoren.

Drittens: wir werden die **klinische Pipeline von Impfstoffkandidaten** weiter expandieren. Wir planen, im Jahr 2022 klinische Studien für vier Programme gegen Infektionskrankheiten zu beginnen.

Viertens: Wir erweitern die Anwendung unsere mRNA-Technologie in **neue Therapiegebiete** wie Autoimmunerkrankungen, regenerative Medizin und Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Neben diesen produktfokussierten Zielen wollen wir unsere Kompetenzen vertiefen und ausbauen. Um für das geplantes Wachstum zu untermauern, investieren wir kontinuierlich in die Basis unseres Unternehmens. Wir planen Kompetenzen im Bereich der künstlichen Intelligenz und der Digitalisierung weiter auszubauen. Weitere wichtige Säulen unseres Wachstums. Wir investieren in die Erweiterung unserer Entwicklungsteams, in den Ausbau unserer Produktionsinfrastruktur sowie unserer globalen Präsenz.

Wir befinden uns in einer außergewöhnlichen Situation. Durch unseren Erfolg mit unserem Covid-19-Impfstoff haben wir die einmalige Gelegenheit, unsere langfristige Vision zu verwirklichen und durch unsere Innovationen die Medizin der Zukunft mitzugestalten. Wir sehen uns gut positioniert, um diese Chance zu nutzen.

Zum Schluss möchte ich die Gelegenheit nutzen und allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken, auch im Namen meiner Vorstandskollegen und im Namen des Aufsichtsrates. Ohne den unermüdlichen Einsatz und das außergewöhnliche Engagement unserer Teams weltweit wäre unser Erfolg nicht möglich. Ich bin sehr glücklich mit diesen Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten zu dürfen und über das, was wir gemeinsam erreicht haben.

Wir möchten auch Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, danken. Wir wissen Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung in diesen besonderen Zeiten zu schätzen. Mit Ihrer Unterstützung helfen sie uns, helfen Menschen, die von unseren Medikamenten profitieren können und helfen die Welt zu verbessern. Wir freuen uns gemeinsam mit Ihnen die nächsten Schritte bei der Umsetzung unserer Strategie und der Verwirklichung unserer Mission zu gehen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit, ich übergebe das Wort zurück an den Versammlungsleiter.

### **Helmut Jeggle, Versammlungsleiter:**

Ich danke Dir, Ugur, vielmals für Deine Ausführungen.

Ich erteile nun Herrn Jens Holstein, Finanzvorstand der Gesellschaft, das Wort zum finanziellen Teil des Vorstandsberichts.

### **Jens Holstein, Finanzvorstand**

#### **Seite 27: Finanzielle Entwicklung 2021 / Q1 2022 und finanzieller Ausblick 2022**

Vielen Dank, Helmut.

Auch von mir ein herzliches Willkommen zu unserer heutigen Hauptversammlung.

#### **Seite 28: Highlights des Geschäftsjahres 2021 (1)**

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, das Geschäftsjahr 2021 war ein außerordentliches Jahr, was auch bei einem Blick auf unsere wichtigsten finanziellen Highlights deutlich wird. Bitte beachten Sie dabei, dass ich heute im Rahmen meines Berichts immer auf den BioNTech-Konzern als Ganzes eingehe werde. Die BioNTech SE als Konzernmuttergesellschaft steuert maßgeblich zur Konzernentwicklung bei, sodass wir davon absehen, auf deren Einzelentwicklung einzugehen.

- Unsere Gesamtumsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2021 beliefen sich auf 19,0 Milliarden Euro und beinhalteten 18,8 Milliarden Euro COVID-19 Impfstoff-Umsätze, was unsere Prognose von 16 bis 17 Milliarden Euro übertroffen hat.
- Wir schlossen das Geschäftsjahr 2021 mit einem Betriebsergebnis von 15,3 Milliarden Euro ab und erzielten einen Gewinn je Aktie auf verwässerter Basis von 39 Euro und 63 Eurocent.
- Wir beendeten das Geschäftsjahr 2021 mit 2,1 Milliarden Euro an Zahlungsmitteln und Geldanlagen sowie mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von rund 12,4 Milliarden Euro. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stammten hauptsächlich aus unserer Zusammenarbeit mit Pfizer und entstanden vor allem aufgrund des vertraglichen Abrechnungsverfahrens. Auf die zeitlichen Auswirkungen werde ich gleich näher eingehen.

#### **Seite 29: Highlights des Geschäftsjahres 2021 (2)**

Lassen Sie uns einen genaueren Blick auf unsere COVID-19-Impfstoff-Umsätze und deren Effekt auf unsere Bruttomarge auf Seite 29 der Präsentation werfen.

Im Geschäftsjahr 2021 haben wir COVID-19 Impfstoffumsätze in Höhe von 18,8 Milliarden Euro erzielt.

Zur Erinnerung: Im Rahmen unserer zwei COVID-19-Impfstoff-Kollaborationen wurden die Vertriebsgebiete zwischen uns, Pfizer und Fosun Pharma auf der Grundlage von Marketing- und Vertriebsrechten aufgeteilt. Unsere COVID-19-Impfstoffumsätze beinhalten 14,8 Milliarden Euro

Umsatzerlöse, die sich auf unseren Anteil am Bruttogewinn aus den Impfstoffverkäufen in den Vertriebsgebieten der Kollaborationspartner beziehen, sowie eine Reihe von Umsatzmeilensteinen. Diese Umsätze stellen für BioNTech bereits eine Nettogröße dar, das heißt, dass wir auf diese Umsätze eine Bruttomarge von 100 % erzielen. Wie wir bereits in der Vergangenheit erwähnt und in unseren Jahres- bzw. Konzernabschlüssen näher erläutert haben, wird unser Gewinnanteil in gewissem Umfang auf der Grundlage vorläufiger Daten geschätzt, die wir mit unserem Kollaborationspartner Pfizer austauschen. Änderungen unseres Anteils am Bruttogewinn des Kollaborationspartners werden prospektiv erfasst.

Des Weiteren setzten sich unsere COVID-19-Impfstoffumsätze im Geschäftsjahr 2021 aus 3,0 Milliarden Euro Umsatz aus direkten COMIRNATY-Verkäufen an Kunden in unserem Vertriebsgebiet sowie 1,0 Mrd. Euro Umsatz aus Verkäufen an unsere Kollaborationspartner zusammen.

Gemeinsam mit unseren Kollaborationspartnern haben wir im Geschäftsjahr 2021 etwa 2,6 Milliarden COVID-19 Impfstoffdosen ausgeliefert. Das von uns und Pfizer bekannt gegebene Ziel, etwa 40% unseres Impfstoffs an Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen zu liefern und gleichzeitig die ersten Bestellungen von Ländern mit hohem Einkommen zu erfüllen, haben wir erreicht. Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir eine weitere Erhöhung des Anteils der an Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen gelieferten COVID-19-Impfstoffdosen, deren Preise das entsprechende Einkommensniveau widerspiegeln bzw. nicht gewinnorientiert sind. Diese Verschiebung wird sich auf unsere prognostizierten COVID-19-Impfstoffumsätze für das Geschäftsjahr 2022 auswirken.

Die Bruttomarge unseres COVID-19-Impfstoffgeschäfts für das Geschäftsjahr 2021 wird von allen drei auf dieser Folie aufgeführten Umsatzströmen beeinflusst. Die Umsätze im Zusammenhang mit unserem Anteil am Bruttogewinn aus den COVID-19-Impfstoffverkäufen in den Vertriebsgebieten der Kollaborationspartner und unseren Umsatzmeilensteinen haben eine Bruttomarge von 100 % und waren im Geschäftsjahr 2021 der dominierende Faktor. Die beiden anderen Faktoren, die sich auf die Bruttomarge auswirken, sind die in unserem eigenen Vertriebsgebiet erzielten Einnahmen und die Einnahmen aus den Produktverkäufen an unsere Kollaborationspartner. Diese beiden Umsatzströme haben eine niedrigere Bruttomarge und der Mix hat folglich einen erheblichen Einfluss auf die Gesamtbruttomarge.

Insgesamt haben wir unsere Umsatzerwartungen im Geschäftsjahr 2021 deutlich übertroffen, was sich als Effekt auch in Bezug auf unsere Bruttomarge widerspiegelt.

### **Seite 30: Highlights des Geschäftsjahres 2021 (3)**

Wie auf Seite 30 dargestellt, beendeten wir das Geschäftsjahr 2021 mit 1,7 Milliarden Euro an Zahlungsmitteln sowie Geldanlagen in Höhe von 0,4 Milliarden Euro, die im Januar und Februar 2022 in die Zahlungsmittel zurückgeführt wurden.

Bei der Analyse unserer Liquidität gehen wir von einigen bedeutenden Bilanzposten aus, die unseren Bestand an Zahlungsmitteln nach dem Ende des Berichtszeitraums ausgehend vom Zeitpunkt der jeweiligen Analyse verbessern sollten. Auch wenn es sich hierbei nur um eine Auswahl handelt und Zahlungsausgänge als Cash-reduzierenden Faktoren berücksichtigt werden müssen, wird unser Bestand an Zahlungsmitteln nach dem Ende des Berichtszeitraums durch unsere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erheblich verbessert. Im Rahmen der Kapitalallokation gehe ich nochmals darauf ein, wie wir diese Mittel zur Finanzierung unseres Wachstums zu verwenden gedenken.

Zum 31. Dezember 2021 beliefen sich unsere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf etwa 12,4 Milliarden Euro. Wie bereits erwähnt, bestanden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

zum 31. Dezember 2021 zum größten Teil gegenüber Pfizer und ergaben sich hauptsächlich aufgrund des vertraglich vereinbarten Abrechnungsprocedures für den Bruttogewinn. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war beispielsweise der BioNTech zustehenden Bruttogewinn für das dritte Quartal 2021 enthalten, für den die Ausgleichszahlung erst nach Ende des Berichtszeitraums im Januar 2022 eingegangen ist. Die Zahlung von Pfizer für das vierte Quartal 2021 ging im April 2022 ein und war ebenfalls in unseren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2021 enthalten. Bitte bedenken Sie außerdem, dass die Abrechnung für den Bruttogewinnanteil vom Dezember 2021 für das Vertriebsgebiet außerhalb der Vereinigten Staaten erst im Juli 2022 gezahlt werden wird. Natürlich gibt es bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen immer gewisse Ausfallrisiken. Der Abrechnungszeitpunkt erklärt somit im Wesentlichen, warum der Bestand an Zahlungsmitteln zum Jahresende 2021 relativ niedrig war, während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen relativ hoch gewesen sind.

### **Seite 31: Vergleich Prognose mit aktuellen Ergebnissen des Geschäftsjahres 2021**

Ich komme nun zum Vergleich zwischen unseren tatsächlichen Ergebnissen für das Geschäftsjahr 2021 und der Prognose, die wir in der hier vorliegenden Form im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Ergebnisse zum dritten Quartal 2021 bekannt gegeben hatten. In Geschäftsjahr 2021 haben wir 18,8 Milliarden Euro Umsätze mit unserem COVID-19-Impfstoff erzielt. Wir haben unsere Prognose um etwa 2 Milliarden Euro übertroffen, was hauptsächlich auf zwei Faktoren zurückzuführen ist: Erstens konnten wir die Menge der ausgelieferten COVID-19-Impfstoffdosen auf 2,6 Milliarden Impfstoffdosen steigern und damit unsere Erwartung von bis zu 2,5 Milliarden Dosen übertreffen. Zweitens konnten wir unsere Erwartungen in Bezug auf den Preis übertreffen, da der Anteil der an Länder mit höherem Einkommen verkauften Impfstoffdosen ebenfalls höher war als erwartet. Beide Faktoren sind hauptsächlich auf die hohe Nachfrage nach Booster-Impfungen zurückzuführen, die vor allem in Europa und den Vereinigten Staaten als Reaktion auf die Ende 2021 aufkommende Omikron-Variante entstand.

Kommen wir nun zu unseren Kosten und Investitionen im Geschäftsjahr 2021.

Im Geschäftsjahr 2021 beliefen sich unsere Forschungs- und Entwicklungskosten auf 950 Millionen Euro und entsprachen damit unserer Prognose. In etwa 40 % der F&E-Ausgaben fielen im Zusammenhang mit den klinischen Studien für den COVID-19-Impfstoff an.

Unsere Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 340 Millionen Euro, gegenüber den ursprünglich prognostizierten 300 Millionen Euro. Die Ausgaben wurden getätigt, um unser schnelles und nachhaltiges Wachstum zu unterstützen, welches die Beschleunigung unserer internen operativen Aktivitäten sowie Investitionen in anorganische Wachstumsmöglichkeiten umfasst.

Unsere Investitionsausgaben beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 180 Millionen Euro und entsprachen damit unserer Prognose. Diese Ausgaben umfassten anorganische Wachstumsinvestitionen, Investitionen in die Infrastruktur und Investitionen in unsere COVID-19-Impfstoffproduktionskapazitäten, die unsere prognostizierten Produktionskapazitäten sicherstellen.

### **Seite 32: Ergebnisse im Geschäftsjahr 2021 –Gewinn- und Verlustrechnung**

Lassen Sie uns nun einen Blick auf unsere Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsjahr 2021 werfen.

Da ich auf unsere Umsatzerlöse im Wesentlichen schon eingegangen bin, lassen Sie mich direkt mit unseren Umsatzkosten starten. Unsere Umsatzkosten oder Cost of Sales erreichten im Jahr 2021 2,9 Milliarden Euro, verglichen mit 59,3 Millionen Euro im Vergleichszeitraum 2020. Der Anstieg ist auf die Umsatzkosten zurückzuführen, die im Zusammenhang mit unseren COVID-19-Impfstoffverkäufen erfasst wurden und den Anteil am Bruttogewinn enthalten, den wir unserem Kollaborationspartner Pfizer auf Grund unsere eigenen Verkäufe in Deutschland und der Türkei schulden.

Die Kosten für Forschung und Entwicklung beliefen sich im letzten Geschäftsjahr auf 949,2 Millionen Euro, verglichen mit 645,0 Millionen Euro im Vergleichszeitraum des Jahres 2020. Der Anstieg war vor allem auf einen Anstieg der Forschungs- und Entwicklungskosten für die klinischen Studien für das COVID-19-Impfstoffprogramm BNT162 zurückzuführen. Ein weiterer Grund für den Anstieg waren höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit gestiegenen Mitarbeiterzahlen, sowie Aufwendungen im Rahmen unserer aktienbasierten Vergütungsvereinbarungen.

Die allgemeinen Verwaltungskosten erreichten im Geschäftsjahr 2021 285,8 Millionen Euro, verglichen mit 94,0 Millionen Euro im Vergleichszeitraum des Jahres 2020. Ähnlich zum Bereich Forschung und Entwicklung war der Anstieg der allgemeinen Verwaltungskosten hauptsächlich auf einen Anstieg im Zusammenhang mit gestiegenen Mitarbeiterzahlen sowie Aufwendungen im Rahmen der anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen zurückzuführen. Weitere Effekte resultierten aus höheren Aufwendungen für eingekaufte Managementberatungs- und Rechtsberatungsleistungen sowie höheren Versicherungsbeiträge, die durch das gestiegene Geschäftsvolumen verursacht wurden. Die M&A-Aktivitäten und Transaktionen unseres Business Developments trugen ebenfalls zum Anstieg der allgemeinen Verwaltungskosten bei.

Für das Geschäftsjahr 2021 wurden Steueraufwendungen in Höhe von etwa 4,8 Milliarden Euro, verglichen mit 0,2 Milliarden Euro Steuererträgen im Vergleichszeitraum 2020 zurückgestellt.

Der Nettogewinn für das Geschäftsjahr 2021 erreichte 10,3 Milliarden Euro, verglichen mit 15,2 Millionen Euro im Vergleichszeitraum 2020.

Der verwässerte Gewinn pro Aktie für das Geschäftsjahr 2021 betrug 39 Euro und 63 Eurocent, gegenüber 6 Eurocent für den Vergleichszeitraum 2020.

### **Seite 33: Highlights des ersten Quartals 2022**

Lassen Sie mich nun auf das 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres zu sprechen kommen.

Im ersten Quartal sind wir stark ins Geschäftsjahr 2022 gestartet. Auf Seite 33 haben wir für Sie wichtigste finanzielle Highlights des ersten Quartals dargestellt:

- Unsere Gesamtumsatzerlöse für das erste Quartal 2022 beliefen sich auf 6,4 Milliarden. Diese Größe stellt für BioNTech einen Rekordumsatz dar und basiert auf dem eben bereits erwähnten Effekt aus hohen Auftragsvolumina, die sich seit Ende 2021 im Zusammenhang mit der damals aufkommenden Omikron Variante ergaben.
- Im ersten Quartal 2022 erzielten wir ein Betriebsergebnis von 4,8 Milliarden Euro und einen Gewinn je Aktie auf verwässerter Basis von 14 Euro und 24 Eurocent.
- Am Bestand der Zahlungsmittel zum Ende des ersten Quartals in Höhe von 6,4 Milliarden Euro wird nun der eben bereits beschriebene, verzögerte Zahlungseingang sichtbar. Die von unserem Kollaborationspartner im Januar 2022 erhaltene Zahlung des Bruttogewinns für das dritte Quartal 2021 ist im Bestand reflektiert. Gleichzeitig blieben erneut die Bruttogewinnanteile aus zwei

Quartalen – nämlich Q4 2021 und Q1 2022 – ausstehend, die uns aufgrund des Abrechnungsmechanismus erst im zweiten bzw. dritten Quartal 2022 zugehen werden.

### **Seite 34: Ergebnisse im Q1 2022 – Gewinn- und Verlustrechnung**

Lassen Sie mich noch kurz auf einige andere wichtige Aufwands- bzw. Ergebnisgrößen im ersten Quartal 2022 eingehen, die Sie hier in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt sehen.

Im Zusammenhang mit dem eben bereits erwähnten starken Start ins Geschäftsjahr 2022 und unseren COVID-19-Impfstoffverkäufen stiegen unsere Umsatzkosten – oder Cost of Sales – im ersten Quartal 2022 auf 1,3 Milliarden Euro, verglichen mit 0,2 Milliarden Euro im Vergleichszeitraum 2021. Die Umsatzkosten beinhalteten auch Aufwendungen aus der Abschreibung von Vorräten und Aufwendungen, welche im Zusammenhang mit Produktionskapazitäten aus Verträgen mit Auftragsherstellern angefallen sind.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich im ersten Quartal 2022 auf 0,3 Milliarden Euro, verglichen mit 0,2 Milliarden Euro im Vorjahresquartal. Der Anstieg ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die Kosten im Zusammenhang mit der Produktion von Omikron-Impfstoffen vor der Markteinführung im Berichtszeitraum als Forschungs- und Entwicklungskosten verbucht wurden, sowie auf eine Erhöhung des Personalbestands. Gegenläufig ergab sich der Effekt, dass unsere Forschungs- und Entwicklungskosten im Zusammenhang mit unserem COVID-19-Impfstoffprogramm im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringer ausfielen.

Die allgemeinen Verwaltungskosten erreichten im ersten Quartal 2022 90,8 Millionen Euro, verglichen mit 38,9 Millionen Euro im Vergleichszeitraum des Jahres 2021. Der Anstieg ist vor allem auf höhere Ausgaben für eingekaufte Managementberatung und Rechtsberatung sowie auf gestiegene Mitarbeiterzahlen zurückzuführen.

Für das erste Quartal 2022 wurden Ertragsteueraufwendungen in Höhe von 1,3 Milliarden Euro zurückgestellt, verglichen mit 0,5 Milliarden Euro Steueraufwand im Vergleichszeitraum 2021. Der abgeleitete effektive Ertragsteuersatz für das erste Quartal 2022 betrug 26,3 % und wird für das Gesamtjahr voraussichtlich bei 28 % liegen.

Der Nettogewinn erreichte im ersten Quartal 2022 3,7 Milliarden Euro, verglichen mit 1,1 Milliarden Euro im Vergleichszeitraum 2021.

Der verwässerte Gewinn pro Aktie für das erste Quartal 2022 betrug 14 Euro und 24 Eurocent, gegenüber 4 Euro und 39 Eurocent im Vorjahr.

### **Seite 35: Prognose der Geschäftsentwicklung 2022**

Auf Seite 35 stelle ich Ihnen den Ausblick des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2022 vor:

Wir bekräftigen unsere Prognose vom Januar 2022, die wir auf der J.P. Morgan Healthcare Conference vorgestellt und im Rahmen unserer Q1-Berichterstattung bestätigt haben, und gehen für das gesamte Geschäftsjahr 2022 von geschätzten COVID-19-Impfstoffumsätzen in Höhe von 13 bis 17 Milliarden Euro aus. Diese Prognose basiert auf den von uns und Pfizer unterzeichneten Aufträgen über rund 2,4 Milliarden COVID-19-Impfstoffdosen im Geschäftsjahr 2022.

Der finanzielle Erfolg des Jahres 2021 ermöglicht es uns, in den kommenden Jahren erhebliche Investitionen in unsere Forschungs- und Entwicklungsabteilung, unsere Produktpipeline und unser

operatives Geschäft zu tätigen, um uns auf das erwartete starke Wachstum vorzubereiten. Für das Geschäftsjahr 2022 planen wir Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 1,4 bis 1,5 Milliarden Euro, was einer Steigerung von etwa 50 % gegenüber 2021 entspricht. Zudem beabsichtigen wir diese Investitionen in den kommenden Jahren weiter auszubauen. Unsere klinischen Studienprogramme in der Onkologie und bei Infektionskrankheiten werden weiter forciert, während wir gleichzeitig unsere organisatorischen und personellen Kapazitäten für ein kontinuierliches und nachhaltiges Wachstum ausbauen. Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten für das Geschäftsjahr 2022 schätzen wir auf 450 bis 550 Millionen Euro, da wir planen, weiterhin in unsere Supportfunktionen z.B. in unsere IT, zu investieren, um unser operatives Wachstum zu unterstützen. Die Investitionsausgaben für das Geschäftsjahr 2022 werden sich voraussichtlich in einer Spanne von 450 Millionen bis 550 Millionen Euro bewegen. Wir planen, unsere F&E- und Produktionsanlagen zu erweitern und unsere Digitalisierungsinitiativen auszubauen. Bitte beachten Sie, dass alle Spannen die aktuellen Basisprognosen widerspiegeln, ohne potenzielle M&A-Aktivitäten und Kollaborationen.

Abschließend möchten wir darauf hinweisen, dass sich unsere Steuerbelastung für das Gesamtjahr 2022 voraussichtlich deutlich verbessern wird, da wir davon ausgehen, dass der geschätzte effektive Jahressteuersatz für den BioNTech-Konzern von 31,6 % im Vorjahr auf etwa 28 % sinken sollte.

### **Seite 36: Kapitalallokation für das Geschäftsjahr 2022**

Wie eben beschrieben, planen wir im Geschäftsjahr 2022 erhebliche Investitionen zu tätigen mit dem Ziel ein modernes Immuntherapie-Powerhouse zu bilden. In diesem Zusammenhang möchte ich Ihnen gerne die auf Seite 36 dargestellte Kapitalallokation erläutern.

Vier Schlüsselbereiche stehen im Mittelpunkt unserer Aktivitäten:

- Zuerst: Forschung und Entwicklung: Wir haben bewiesen, dass unsere Wissenschaft bahnbrechend ist. Darüber hinaus glauben wir, dass unsere Technologien und unsere Wissenschaft einen noch größeren Einfluss auf die Gesundheit der Menschen haben können. Deshalb wollen wir unsere Initiativen weiter ausbauen und beschleunigen, um langfristig zusätzlichen Wert für unsere Aktionäre zu schaffen.
- Zweitens: M&A und Geschäftsentwicklung: Um unsere Technologien und digitalen Fähigkeiten zu ergänzen, streben wir danach, unsere Expertise durch synergetische Akquisitionen und Kollaborationen zu erweitern und zu verstärken.
- Drittens: Wir bauen unsere globale Präsenz in Europa, den USA, Asien und Afrika aus und planen, in unsere Fertigungskapazitäten für Schlüsseltechnologien zu investieren.
- Und schließlich: Nach einem so außergewöhnlichen Jahr möchten wir unsere Aktionäre an unserem Erfolg teilhaben lassen. Wir haben ein Aktienrückkaufprogramm gestartet auf das ich gleich noch mehr im Detail zu sprechen komme.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen zudem auf der heutigen Hauptversammlung eine Sonderdividende in Höhe von 2,00 Euro je Stammaktie einschließlich der in Form von ADSs gehaltenen Aktien vor. Dies entspricht einer Gesamtsumme von 484,2 Millionen Euro, bezogen auf die zum ermittlungsrelevanten Stichtag, dem 30. Mai 2022, ausstehenden und dividendenberechtigten Stammaktien. Helmut Jeggler wird im Nachfolgenden konkret auf den Dividendenvorschlag eingehen.

### **Seite 37: Kapitaltransaktionen im Geschäftsjahr 2021 und im Zeitraum bis Juni 2022**

An dieser Stelle möchte ich Ihnen über die Kapitaltransaktionen im Geschäftsjahr 2021 und im bisher abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 berichten, die sowohl Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital, bedingten Kapital als auch die Verwendung eigener Aktien umfassen und unter Ausschluss des Bezugsrechts durchgeführt worden sind. Bitte beachten Sie, dass wir die Details auf Seite 37 zusammengefasst haben und die Transaktionen umgerechnet in Euro unter Verwendung der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Wechselkurse wie in den Fußnoten zur Tabelle dargestellt erläutern. Bitte beachten Sie auch, dass wir uns, wann immer wir von ADS sprechen, auf American Depositary Shares beziehen. Jedes ADS repräsentiert eine unserer Stammaktien.

Im Geschäftsjahr 2021 selbst ergab sich nur eine Kapitaltransaktion in deren Zusammenhang eigene Aktien verwendet worden sind. Auf Basis des Ende 2020 eingeführten "At-the-Market-Angebotsprogramm" können wir ADS für einen Bruttoerlös von insgesamt bis zu 500,0 Millionen US-Dollar verkaufen. Im Mai 2021 verkauften wir 995.890 ADS, die zuvor im Eigenbestand gehalten wurden und einen Anteil von 0,4% an dem zum Transaktionszeitpunkt ausgegebenen Grundkapital ausmachen. Die Verkäufe erfolgten zu den jeweiligen Börsenkursen des betreffenden Handelstages und beliefen sich in Summe auf einen umgerechneten Gesamtbetrag von 163,6 Millionen Euro.

Im Januar 2022 sind wir eine neue Forschungs-, Entwicklungs- und Vermarktungskollaboration mit Pfizer eingegangen, um einen potenziellen ersten mRNA-basierten Impfstoff zur Vorbeugung von Gürtelrose zu entwickeln. Im Zusammenhang mit dieser Zusammenarbeit hat Pfizer einer Kapitalbeteiligung zugestimmt und mit Eintragung im Handelsregister im März 2022 497.727 Stammaktien (also 0,2% des ausgegebenen Grundkapitals) erworben. Die Ausgabe erfolgte unter dem Ausschluss von Bezugsrechten auf der Grundlage von Paragraph 4 Absatz 5 Buchstabe b unserer aktuellen Satzung im Wege des vereinfachten Bezugsrechtsausschlusses nach Paragraph 186 Absatz 3 Satz 4 AktG. Der Ausschluss von Bezugsrechten ermöglicht es uns, unsere Finanzierungsstrategie effizient im Interesse unserer Anleger sowie im Interesse des Unternehmens umzusetzen. Die mit der Kapitaltransaktion einhergehende Kollaboration wurde im besten Sinne der Gruppe gestärkt. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgten zu einem Ausgabebetrag von 266,63 Euro sogar über dem Kurs der börsennotierten ADS, der zum Zeitpunkt der Unterzeichnung der Transaktion umgerechnet 223,50 Euro betrug. Auf Basis des im Investment Agreement vereinbarten Ausgabebetrags ergibt sich ein Gesamtbetrag im Zusammenhang mit der Investition von 132,7 Millionen Euro.

Zum 1. März 2022 übten wir unsere vorzeitige Kündigungsoption und die vollständige Rückgabe unserer Wandelanleihe mit Temasek aus. Die Rahmenbedingungen zur Rückgabe, d.h. der Ausgabepreis und die Anzahl der auszugebenden Stammaktien sind durch die vertraglichen Vereinbarungen aus Juni 2020 fixiert. Im April wurde die vorzeitige Rückgabe durch die Ausgabe von 1.744.392 Stammaktien (also 0,7% des ausgegebenen Grundkapitals) für einen Gesamtbetrag von 100,0 Millionen Euro umgesetzt. Die Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung gemäß Paragraph 4 Absatz 7 unserer aktuellen Satzung und des entsprechenden Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 19. August 2019 erfolgte unter Ausschluss des Bezugsrechts.

### **Seite 38: Aktienrückkaufprogramm für American Depositary Shares (ADS)**

Das von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossene Aktienrückkaufprogramm erlaubt es, ADS in einem Wert von bis zu 1,5 Milliarden US-Dollar über zwei Jahre zurückzukaufen. Wir beabsichtigen, die zurückgekauften ADSs ganz oder teilweise zur Erfüllung der anstehenden Verpflichtungen aus den aktienbasierten Vergütungsvereinbarungen zu verwenden.

Die ersten Rückkäufe haben im Rahmen der ersten Tranche des Rückkaufs mit einem Wert von bis zu 1 Milliarde US-Dollar am 2. Mai 2022 begonnen. Wie auf Seite 38 dargestellt wurden im Zeitraum 2. Mai bis heute insgesamt 917.988 ADSs zu einem durchschnittlichen Preis von 151,76 US-Dollar erworben. Dies entspricht in Summe 139,3 Millionen US-Dollar und repräsentiert 0,4 Prozent der ausgegebenen Aktien zum 30. April 2022.

Bitte beachten Sie, dass Sie weitere Informationen und eine Übersicht der Rückkäufe auf unserer Webseite finden.

### **Seite 39: Outlook für 2022**

Lassen Sie mich Ihnen zum Ende meines Berichts noch ein paar Bemerkungen zu unseren Plänen für das Geschäftsjahr 2022 geben.

Auf Seite 39 sehen sie die fünf Schlüsselbereiche, auf die wir uns im Jahr 2022 strategisch konzentrieren werden.

Wie wir bereits ausführlich erläutert haben, werden wir weiterhin in erheblichem Umfang in die Weiterentwicklung unseres COVID-19-Impfstoffprogramm investieren.

In diesem Jahr wollen wir unsere klinische Pipeline weiter zügig ausbauen und erwarten Ergebnisse für bis zu drei Programme im Bereich Onkologie und Infektionskrankheiten.

Wir investieren derzeit in den Ausbau unserer globalen Entwicklungsorganisation, um die weitere Expansion unserer Pipeline zu unterstützen.

Zudem werden wir unsere Unternehmensentwicklung weiter vorantreiben. Zu Beginn dieses Jahres haben wir eine Reihe neuer Kollaborationen mit Pfizer, Regeneron, Medigene und Crescendo Biologics bekannt gegeben. Wir werden unseren Zugang zu komplementären Technologien im Bereich der synthetischen Biologie, der Produktionsinfrastruktur und der digitalen Fähigkeiten durch mögliche neue Partnerschaften, Fusionen und Übernahmen sowie durch Einlizenzierungen zusätzlich zu den organischen Investitionen weiter ausbauen.

Schließlich planen wir, unsere internationale Präsenz im Jahr 2022 weiter zu stärken. Dazu gehört der Ausbau unserer Teams und Kapazitäten in den USA, Europa, Afrika und Asien. Neben der weiteren Automatisierung unserer bestehenden Produktionsanlagen in Deutschland investieren wir in neue Produktionsknoten in den USA und Asien, um unser zukünftiges mRNA- und Zelltherapie-Produktportfolio zu unterstützen. Auch werden wir in der Pandemievorsorge weiterhin aktiv bleiben.

Damit sind wir am Ende des Berichts des Vorstands angelangt. Ich bedanke mich ganz herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und gebe das Wort zurück an Helmut Jeggle, unseren Aufsichtsratsvorsitzenden.

Herzlichen Dank.